

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Dienstag den 9. November 1915, nachm. 3 Uhr.

Leskowac von den Bulgaren genommen!

Die Höhen auf dem linken Ufer der Südlichen Morawa
erstürmt. — Die Beute von Krusevac erhöht sich auf 50 Ge-
schütze, die Gefangenenzahl auf über 7000 Mann.

Der heutige Bericht der deutschen Obersten Heeresleitung.

(B. Z. B.) Großes Hauptquartier, 9. No-
vember.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Es sind keine Ereignisse von Bedeutung zu melden.
Versuche der Franzosen, das ihnen am Hilsentritt ent-
rissene Grabenstück zurückzugewinnen, wurden vereitelt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hinden-
burg. Die russischen Angriffe wurden auch gestern
westlich und südlich von Riga, westlich von Jakobstadt
und von Dünaburg ohne jeden Erfolg fortgesetzt. In
der Nacht vom 7. auf den 8. November waren feindliche
Abteilungen westlich von Dünaburg in einen schmalen
Teil unserer vorderen Stellung eingedrungen. Unsere
Truppen warfen sie im Gegenangriff wieder zurück und
machten einen Offizier, 372 Mann zu Gefangenen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen
Leopold von Bayern. Im Laufe der Nacht fanden an
verschiedenen Stellen Patrouillenkämpfe statt.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger. Bei einem
erfolgreichen Gefecht nördlich von Komarow (am
Sthr) wurden 366 Russen gefangen genommen.

Balkanriegsschauplatz:

Südlich von Araljevo und südlich von
Krusevac ist der Feind aus seinen Nachhutstellungen
geworfen. Unsere Truppen sind im weiteren Vor-
dringen. Die Höhen bei Gjunio auf dem linken Ufer
der Südlichen Morawa sind erstürmt.

Die Beute von Krusevac erhöhte sich auf etwa
50 Geschütze, darunter 10 schwere, die Gefangenenzahl
auf über 7000.

Die Armee des Generals Bojadjicff hatte am 7. No-
vember abends nordwestlich von Aleksinac sowie west-
lich und südwestlich von Nisch die Südliche Morawa er-
reicht und hat im Verein mit anderen, von Süden vor-
gehenden bulgarischen Heeresteilen Leskowac ge-
nommen.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Vohl, Halle a. S.

